

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Integrations-Landesrat Rudi Anschober

und

Bildungsstadträtin Mag.a Eva Schobesberger

4. April 2019

zum Thema

**Bildung als Integrationsmotor in der Stadt
Oberösterreich praktiziert Integration ab dem ersten Tag der
Anwesenheit**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Bildung als Integrationsmotor in der Stadt Oberösterreich praktiziert Integration ab dem ersten Tag der Anwesenheit

Asylverfahren dauern in Österreich jahrelang. Integrationslandesrat Rudi Anschober setzt aus diesem Grund auf Integrationsarbeit ab dem ersten Tag der Anwesenheit. Das Integrationsressort des Landes OÖ hat in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen gestartet um den schnellen Spracherwerb von geflüchteten Menschen und Migrant/innen zu fördern.

„Wir haben ein einzigartiges Angebot umgesetzt und die Betroffenen haben mit großem Bildungshunger und viel Engagement mitgemacht. Das Ergebnis ist vielfach bewundernswert - mit sprachlichen Fähigkeiten, die eine besondere Qualität haben. Niemand musste gezwungen werden, die Betroffenen wissen, dass sie die deutsche Sprache brauchen, um ihre Chance zu nützen“, sagt Integrationslandesrat Rudi Anschober.

Die Stadt Linz unterstützt diesen Kurs – unter anderem durch aktive Bildungsarbeit in der Stadt. Bildung ist somit ein Integrationsmotor in der Stadt Linz. Das städtische Bildungsressort ist in Sachen Lern- und Sprachförderung Vorreiterin und Partnerin bei vielen Projekten und Maßnahmen des Landes OÖ. Die Stadt Linz setzt so bereits seit Jahren erfolgreich umfassende Maßnahmen, um Linzerinnen und Linzern - egal welcher Herkunft – von Beginn an die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

„Chancengerechtigkeit und Möglichkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft sind die Leit motive des städtischen Bildungsressorts. Bereits bei den Kleinen starten wir mit Sprachförderung ab dem ersten Kindergarten tag. Mit den Horten und der Lernunterstützung durch die VHS begleiten wir die Linzer Pflichtschülerinnen und Pflichtschüler auf ihrem Bildungsweg. Die VHS Linz hat zudem ein umfassendes

Angebot in Sachen Grund- und Basisbildung sowie Deutschkurse. Bildung in allen Altersstufen und Lebensbereichen ist der Schlüssel für die Integration in unsere Gesellschaft“ sagt Bildungsstadträtin Mag.a Eva Schobesberger.

Die Unterstützung beginnt bei den Kleinsten im Kindergarten, wo alle Kinder, die es benötigen, ab dem ersten Tag Kindertag sprachliche Frühförderung erhalten und wird über alle Bildungseinrichtungen bis hin zur Erwachsenenbildung in der städtischen Volkshochschule Linz fortgeführt. Die Volkshochschule Linz unterstützt mit der kostenlosen Lernförderung die Linzer Pflichtschüler/innen und hat zudem ein breites Grundbildungsangebot. Mit der finanziellen Unterstützung des Integrationsressorts des Landes OÖ werden neben Alphabetisierungs- und Deutschkursen auch Beratungen und Deutsch-Lernklubs im Lernzentrum LEWIS angeboten.

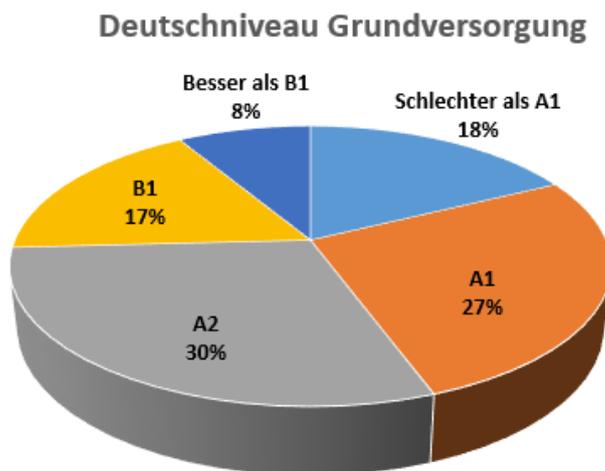
Alphabetisierungs- und Deutschkurse des Landes OÖ

Für Asylwerber/innen wird derzeit das Sprachpaket III in alleiniger Finanzierung des Landes OÖ abgewickelt. Bisher haben seit Juni 2016 und dem Sprachpaket I, das noch in Kofinanzierung des Bundes gefördert wurde, 21.735 Asylwerbende Deutschkurse des Landes OÖ besucht.

LR Anschober: *„Nach dem Ausstieg des Bundes mit Ende 2017 aus dieser gemeinsamen Finanzierung wurde der eingeschlagene Weg des Deutschlernens durch das oö. Integrationsressort weitergegangen, der sich auch am Integrationsleitbild orientiert. Wir hätten uns eine Weiterfinanzierung der Deutschkurse für Asylwerber/innen gemeinsam mit dem Bund gewünscht, doch leider wurde dies nach den Wahlen dann nicht realisiert, was ich für einen großen Fehler halte – denn jede vertane Woche ohne Ausbildung ist eine verlorene, schadet der Integration, der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und zerstört die mühevoll aufgebauten Strukturen und die Jobs der Trainer/innen.“*

Teilnehmer/innen der Kurse im Rahmen der Sprachpakete:

Alphabetisierungskurs	2.795 Personen
A1	10.575 Personen
A2	5.172 Personen
B1	3.193 Personen



(Stand Ende Jänner 2019; Quelle: GVS Land OÖ)

Die (Integrations-)Leistungen des Kinder- und Jugendservice der Stadt Linz

Krabbelstuben, Kindergärten und Horte gehören neben den Schulen zu den ersten und wichtigsten Bildungseinrichtungen der Stadt Linz. Hier setzt das städtische Bildungsressort auch einen besonderen Schwerpunkt, um alle Kinder von Beginn an möglichst gut in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Bildungsstadträtin Schobesberger: Sprachförderung ab dem ersten Kindergartenitag

Seit Jahren ist die Sprachförderung eine wichtige Säule der Bildung in den städtischen Kindergärten. Mit dem Eintritt in den Kindergarten werden anhand wissenschaftlich standardisierter Beobachtungen die Sprachkenntnisse der Kinder erhoben. Wenn festgestellt wird, dass ein Kind in der sprachlichen Entwicklung Unterstützung benötigt, wird es in das Sprachförderprogramm aufgenommen. In der Folge wird dann in Kleingruppen mehrmals wöchentlich Deutsch trainiert. Derzeit profitieren circa 3.000 Kinder vom Sprachfördertraining in den städtischen

Kindergärten. Dazu zählen sowohl Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, als auch Kinder mit deutscher Muttersprache, bei welchen ein Förderbedarf bei der Sprachentwicklung festgestellt wurde.

Lernbetreuung- und förderung in den städtischen Horten

In den städtischen Horten erhalten derzeit circa 4700 Volksschulkinder nach der Schule Unterstützung bei der Erledigung der mit dem Schulbesuch verbundenen Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Das pädagogische Hortpersonal unterstützt die Kinder bei ihren Hausübungen, übt mit ihnen zur Vorbereitung auf Schularbeiten oder Lernzielkontrollen und trainiert in Kleingruppen das Lesen und mathematische Basiswissen.

Durch den Einsatz von Freizeitpädagog/innen, die neben dem Grundangebot im Hort am Nachmittag noch zusätzlich für Spiel und Spaß sorgen, hat das pädagogische Hortpersonal zudem auch die benötigten Ressourcen für tiefergehende Lernförderung, womit ganz besonders auch Buben und Mädchen, deren Eltern neu in Österreich sind oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, unterstützt werden können. Insgesamt können durch diese zusätzliche Lernförderung knapp 2.000 Kinder auf ihrem Bildungsweg begleitet werden.

Neben dem eigenen Sprachförderprogramm und der Lernbetreuung beteiligen sich vor allem die städtischen Kindergärten an einer Vielzahl von Integrationsprojekten, die zusammen mit dem Institut Interkulturelle Pädagogik der VHS OÖ und dem städtischen Integrationsbüro durchgeführt werden. Dazu zählen das „Rucksack-Modell“, „Mama lernt Deutsch“ oder Themen-Veranstaltungen für Eltern zu Schulvorbereitung, Gesunde Ernährung oder sprachliche Förderung in Sprachcafes.

Die Volkshochschule Linz – Lernunterstützung für Schüler/innen, Grundbildung und interkulturelle Begegnungsstätte

Die Volkshochschule Linz unterstützt auf Basis ihres öffentlichen Bildungsauftrages bei der Umsetzung von sozialpolitischen Zielsetzungen und leistet Bildungsarbeit für die gesamte Gesellschaft. Mit qualitativ hochwertigen Vorträgen und Veranstaltungen lädt die VHS zusammen mit ihren Partnerinnen die Linzerinnen und Linzer zur Diskussion aktueller Themen (z.B. Denk.Mal.Global.2019 - Migrationsursachen) ein. Zudem wird vor allem durch die Lernunterstützung, die Deutschkurse sowie die Grund- und Basisbildung viel zu einer gelingenden Integration (auch in den Arbeitsmarkt) beigetragen.

Lernhilfe durch die VHS Linz: eine Erfolgsgeschichte seit 2009

Kräftig ausgebaut hat die Linzer Volkshochschule in den vergangenen Jahren die kostenlose Lernunterstützung für Schülerinnen und Schüler von Volksschulen und Neuen Mittelschulen. Unterrichtet wird in Kleingruppe. Im letzten Jahr wurden 123 Kurse mit circa 2.000 Teilnehmer/innen abgehalten. Vorwiegend wurde in den Gegenständen Deutsch und Mathematik unterrichtet. Der Großteil der Schüler/innen besuchte eine Neue Mittelschule.

Die VHS Linz informiert die Linzer Pflichtschulen in regelmäßigen Abständen über die Unterstützungsangebote und macht dabei auch auf „Förderkurse nach Maß“ aufmerksam. Die Lehrenden können Kleingruppen zusammenstellen, die dann direkt in der jeweiligen Schule oder im Wissensturm nach individuellen Vorgaben unterrichtet werden. Dabei geht es nicht nur um Lehrinhalte, sondern auch um die Abstimmung auf den Stundenplan. Die Neuen Mittelschulen im Stadtgebiet und sowie Volksschulen wissen diese Chance zu schätzen. In den Volksschulen umfasst der Förderunterricht (Einheiten von 90 Minuten) die Gegenstände Deutsch, Rechnen und Lesekompetenz, in den Neuen Mittelschulen Deutsch, Englisch und Mathematik.

Sommerkurse als „Bildungs-Sommerhit“

Zwischen 700 und 800 junge Linzerinnen und Linzer nutzen mittlerweile jedes Jahr in den Sommerferien die Gelegenheit, den Volksschul- oder NMS-Lehrstoff der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik in der VHS zu üben und dadurch gut vorbereitet in das neue Schuljahr zu gehen. Eine gute Basis für den Übertritt von der Neuen Mittelschule in berufsbildende technische und kaufmännische Schulen stellen Auffrischkurse dar, die in Zusammenarbeit mit der HTL Paul-Hahn-Straße und der HAK Rudigierstraße ausgearbeitet wurden. Auch Formate der Lernsamstag oder Kurse in den Osterferien wurden in den letzten Jahren erfolgreich gestartet.

Grund- und Basisbildung durch die VHS Linz

Viele Angebote hat die VHS Linz in Sachen Grundbildung und Qualifizierung. Durch die Finanzierung des Bundes und des Landes OÖ können Lehrgänge zum Nachholen eines Bildungsabschlusses sowie zur Kompetenzanerkennung durchgeführt werden.

- **Projekt „Lehrgang zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses“**

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene ohne bzw. ohne positiven Pflichtschulabschluss

Projektzeitraum: 2018 – 2021, 9 Lehrgänge geplant

Fördergeber: Land OÖ - Direktion Bildung und Gesellschaft und BMBF

- **Projekt „Basisbildung“**

Zielgruppe: Zielgruppe des Programmbereichs Basisbildung sind ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse Personen ab vollendetem 15. Lebensjahr mit grundlegendem Bildungsbedarf in den Bereichen Lernkompetenz, schriftliche und mündliche Kommunikation in der deutschen Sprache, grundlegende Kommunikationskompetenz in einer weiteren Sprache im

Sinne einer individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit, Mathematikkompetenzen, digitale Kompetenzen.

Projektzeitraum: 2018 – 2019, Fördergeber: Land OÖ - Direktion Bildung und Gesellschaft, BMBF, ESF

Deutsch lernen in der VHS Linz

In der VHS Linz können 20 Sprachen erlernt werden. Dabei wird natürlich ein besonderer Fokus auf „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ gelegt. Insgesamt gab es im Arbeitsjahr 2017/2018 1.743 Teilnahmen an Deutschkursen (ohne Kurse für Personen im Asylverfahren“). Zudem führt die VHS Linz auch die Deutsch-Integrationskurse A2 im Auftrag des ÖIF durch und wickelt die Prüfungen für den ÖIF ab. Durch das Lernzentrum LEWIS werden die Teilnehmer/innen in der VHS zudem optimal unterstützt. Neben einer intensiven Beratung, Computerarbeitsplätzen für das Selbststudium, Vermittlung von Sprachtandems, ist das LEWIS auch Mitentwicklerin für neue Wege zum Sprachenlernen. So ist die VHS Linz seit Beginn an Partnerin der von uugot.it, jene Applikation, mit der man während des Fernsehens Sprachen lernen kann. Neben dem aktiven Lernen der Sprache während des Fernsehens bietet uugot.it auch noch einen weiteren entscheidenden Vorteil: Zugewanderten Menschen hilft uugot.it dabei, sich in der österreichischen Gesellschaft rascher zurechtzufinden, und somit den Integrationsprozess zu beschleunigen. TV-Inhalte vermitteln Kultur und Themen des Gastlandes – uugot.it macht sie auf einfache Weise verständlich.

Bildungsangebote des Landes OÖ im Hochschulbereich

Zertifizierungslehrgang für Pädagog/innen mit Fluchthintergrund in Planung

Der Hochschullehrgang „Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ wird erstmals in Kooperation der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, der Pädagogischen Hochschule OÖ, der Bildungsdirektion, migrare und des AMS angeboten. Er richtet sich an geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe, die ein

facheinschlägiges Studium auf zumindest Bachelor-Niveau im Herkunftsland abgeschlossen haben und Deutschkenntnisse von mindestens B1 haben. Jene interessierten Personen mit Sprachförderbedarf haben die Möglichkeit, noch einen B2-Kurs bzw. einen Sprachkurs mit Schwerpunkt pädagogischer Fachsprache zu besuchen. Der Lehrgang selbst besteht aus einem Basiskurs (Teil 1) und einem Aufbaukurs (Teil 2) und setzt mindestens B2-Sprachkenntnisse voraus. Bis 30.04.2019 kann man sich noch schriftlich bewerben (Zeugnisse, CV, Motivationsschreiben); näheres zur Bewerbung erfahren Sie von: Melissa Iglböck, Pädagogische Hochschule OÖ, melissa.iglsboeck@ph-ooe.at. Der Start des Hochschul-Zertifizierungslehrgangs ist mit Wintersemester 2019/20 geplant.

Unterstützung des Landes OÖ für Flüchtlinge im Hochschulbereich:

Die Flüchtlingsinitiative MORE bietet an der Johannes Kepler Universität Linz sowie an der Kunstuniversität Linz Studierenden mit Fluchthintergrund Studienplätze in unterschiedlichen Studienrichtungen an und ermöglicht ihnen so den Start in eine universitäre Ausbildung.

Das Projekt soll geflüchteten Menschen ermöglichen, ihre Potentiale auszuschöpfen sowie Integration von Anfang an zu erleben. Das MORE-Programm wird vom Integrationsressort seit dem Studienjahr 2015/16 unterstützt. Mit dem Projekt „Study4refugees“ an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz wird es jungen Asylwerber/innen ermöglicht, bei hoher Vorqualifikation, ein Lehramtsstudium an der PHDL zu absolvieren. Das Land OÖ unterstützt dieses Projekt bzw. dessen Teilnehmer/innen bei der Finanzierung der Studiengebühren.

Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle (IST) des Landes OÖ

Die VHS Linz ist auch Partnerin der Integrationsstelle des Landes OÖ. Die VHS Linz führt dabei im Auftrag der IST Alphabetisierungskurse für Personen mit nichtdeutscher Muttersprache sowie Deutschkurse für Asylwerbende in der Grundversorgung durch. Zudem unterstützt die IST verschiedene Angebote und

Formate der Linzer Volkshochschule, wie. z.B. die Deutschberatung im Lernzentrum LEWIS oder die Lernklubs.

Anschober: „Bildung und Qualifizierung ist ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit. Das ist wichtig für die Betroffenen, auch für ihre Chancen am Arbeitsmarkt.“